

Feldwebel d.R.

## Josef Dörries

geb. 07.06.1923 Saarwellingen / Saarlouis  
gest.

Gruppenführer i.d. 6. / G.R. 87

Ritterkreuz am 05.04.1944 Unteroffizier d.R.



Heer

### Auszeichnungen

EK II am 25.08.1942  
EK I am 05.02.1944  
Nahkampfspange in Silber am 23.07.1944  
Infanterie-Sturmabzeichen in Bronze am 01.10.1942  
Verwundetenabzeichen in Gold am 15.08.1944  
zwei Sonderabzeichen für Panzervernichtung am 02.08.1944  
Ärmelband "Afrika" am 00.06.1942

### Beförderungen

1941 Kriegsfreiwilliger  
1942 Gefreiter d.R.  
1944 Unteroffizier d.R.  
1945 Feldwebel d.R.

Josef Dörries meldete sich 1941 nach dem RAD Freiwilliger zum Heer und kam zum I.R. 87, wo er in der 4. Kompanie zum MG-Schützen ausgebildet wurde. Im Juli 1942 wurde er zur 2. / S.R. 115 versetzt, nahm mit seiner Einheit am Afrikafeldzug teil und wurde südlich von El Alamein verwundet. Nach verschiedenen Lazarettaufenthalten kehrte er zum G.R. 87 zurück und kam Rußland.

Im März 1944, während des Sumpfkrieges südlich der Beresina gelang es Dörries, sich mit den Resten seiner Kompanie aus einem Umfassungsangriff des Gegners zu befreien und so den Vorstoß der Sowjets abzuwehren. Für diesen selbständigen Entschluss und wiederholte Tapferkeit wurde er zum Unteroffizier befördert und erhielt am 5. April 1944 das Ritterkreuz. Nach einer weiteren Verwundung erlebte er das Kriegsende als Feldwebel an der Westfront. Von 1947 bis 1956 war er bei der bayrischen Polizei, trat 1956 in die Bundeswehr ein, wo er 1975 als Stabsfeldwebel pensioniert wurde.